

Urteil des Gerichts vom 21. März 2012 — Feng Shen Technology/HABM — Majtczak (FS)/HABM

(Rechtssache T-227/09) ⁽¹⁾

(Gemeinschaftsmarke — Nichtigkeitsverfahren — Gemeinschaftsbildmarke FS — Bösgläubigkeit des Anmelders — Art. 51 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 40/94 (jetzt Art. 52 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 207/2009))

(2012/C 133/43)

Verfahrenssprache: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Feng Shen Technology Co. Ltd (Guieshan Township, Taiwan) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte P. Rath und W. Festl-Wietek)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: A. Folliard-Monquiral)

Anderer Beteiligter im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM und Streithelfer vor dem Gericht: Jaroslaw Majtczak (Łódź, Polen) (Prozessbevollmächtigter: zunächst Rechtsanwalt J. Wyrwas, dann Rechtsanwalt J. Radłowski)

Gegenstand

Klage auf Aufhebung der Entscheidung R 529/2008-4 der Vierten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (HABM) vom 1. April 2009, mit der die Beschwerde gegen die Entscheidung der Nichtigkeitsabteilung, den Antrag der Klägerin auf Nichtigerklärung der Bildmarke „FS“ für Waren der Klasse 26 abzulehnen, zurückgewiesen wurde

Tenor

1. Die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) vom 1. April 2009 (Sache R 529/2008-4) wird aufgehoben.
2. Das HABM trägt außer seinen eigenen Kosten die Kosten der Feng Shen Technology Co. Ltd.
3. Herr Jarosław Majtczak trägt seine eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 193 vom 15.8.2009.

Urteil des Gerichts vom 22. März 2012 — Slovak Telekom/Kommission

(Verbundene Rechtssachen T-458/09 und T-171/10) ⁽¹⁾

(Wettbewerb — Verwaltungsverfahren — Entscheidung mit der Aufforderung, Auskünfte zu erteilen — Erforderlichkeit der verlangten Auskünfte — Grundsatz der ordnungsgemäßen Verwaltung — Begründungspflicht — Verhältnismäßigkeit)

(2012/C 133/44)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: Slovak Telekom a.s. (Bratislava, Slowakei) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte M. Maier, L. Kjøbye und D. Geradin, dann Rechtsanwälte L. Kjøbye, D. Geradin und G. Berrisch)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: F. Castillo de la Torre und K. Mojzesowicz in der Rechtssache T-458/09 sowie F. Castillo de la Torre, K. Mojzesowicz und J. Bourke in der Rechtssache T-171/10)

Gegenstand

Nichtigerklärung der Entscheidung C(2009) 6840 der Kommission vom 3. September 2009, mit der der Klägerin unter Androhung von Zwangsgeldern aufgegeben wird, nach Art. 18 Abs. 3 und Art. 24 Abs. 1 der Verordnung Nr. 1/2003 des Rates in einem den Markt für Telekommunikationsdienstleistungen betreffenden Verfahren nach Art. 82 EG (Sache COMP/39.523-Slovak Telekom) Auskunft zu erteilen

Tenor

1. Die Klagen werden abgewiesen.
2. Die Slovak Telekom a.s. trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 11 vom 16.1.2010.

Urteil des Gerichts vom 23. März 2012 — Barilla/HABM — Brauerei Schlösser (ALIXIR)

(Rechtssache T-157/10) ⁽¹⁾

(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Gemeinschaftswortmarke ALIXIR — Ältere nationale Wortmarke Elixer — Relatives Eintragungshindernis — Verwechslungsgefahr — Ähnlichkeit der Zeichen — Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 207/2009)

(2012/C 133/45)

Verfahrenssprache: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Barilla G. e R. Fratelli SpA (Parma, Italien) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte A. Vanzetti, G. Sironi und A. Colmano)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: R. Pethke)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM und Streithelferin vor dem Gericht: Brauerei Schlösser GmbH (Düsseldorf, Deutschland) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J. Flick)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Zweiten Beschwerdekammer des HABM vom 25. Januar 2010 (Sache R 820/2009-2) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der Brauerei Schlösser GmbH und der Barilla G. e R. Fratelli SpA

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Barilla G. e R. Fratelli SpA trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 148 vom 5.6.2010.

Urteil des Gerichts vom 27. März 2012 — Armani/HABM — Del Prete (AJ AMICI JUNIOR)

(Rechtssache T-420/10) (¹)

(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Gemeinschaftsbildmarke AJ AMICI Junior — Ältere nationale Bildmarke AJ ARMANI JEANS — Ältere nationale Wortmarke ARMANI JUNIOR — Relatives Eintragungshindernis — Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 207/2009)

(2012/C 133/46)

Verfahrenssprache: Italienisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Giorgio Armani SpA (Mailand, Italien) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt M. Rapisardi)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: G. Mannucci)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM und Streithelferin vor dem Gericht: Annunziata Del Prete (Neapel, Italien) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt R. Bocchini)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Zweiten Beschwerdekammer des HABM vom 8. Juli 2010 (Sache R 1360/2009-2) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der Giorgio Armani SpA und Frau Annunziata del Prete

Tenor

1. Die Entscheidung der Zweiten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) vom 8. Juli 2010 (Sache R 1360/2009-2) wird aufgehoben.

2. Das HABM und Frau Annunziata del Prete tragen jeweils die Hälfte der Kosten, die der Giorgio Armani Spa im Verfahren vor der Beschwerdekammer entstanden sind.
3. Das HABM und Frau del Prete tragen neben ihren eigenen Kosten die Hälfte der Kosten, die der Giorgio Armani SpA im Verfahren vor dem Gericht entstanden sind.

(¹) ABl. C 301 vom 6.11.2010.

Urteil des Gerichts vom 21. März 2012 — Fulmen und Mahmoudian/Rat

(Verbundene Rechtssachen T-439/10 und T-440/10) (¹)

(Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik — Restriktive Maßnahmen gegen die Islamische Republik Iran zur Verhinderung der nuklearen Proliferation — Einfrieren von Geldern — Nichtigkeitsklage — Begründungspflicht — Verteidigungsrechte — Anspruch auf effektiven gerichtlichen Rechtsschutz — Beurteilungsfehler — Beweislast und Beweisforderungen)

(2012/C 133/47)

Verfahrenssprache: Französisch

Verfahrensbeteiligte

Kläger: Fulmen (Teheran, Iran) und Fereydoun Mahmoudian (Teheran) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt A. Kronshagen)

Beklagter: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: M. Bishop und R. Liudvinaviciute-Cordeiro)

Streithelferin zur Unterstützung der Anträge des Beklagten: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: M. Konstantinidis und É. Cujo)

Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung des Beschlusses 2010/413/GASP des Rates vom 26. Juli 2010 über restriktive Maßnahmen gegen Iran und zur Aufhebung des Gemeinsamen Standpunkts 2007/140/GASP (ABl. L 195, S. 39), der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 668/2010 des Rates vom 26. Juli 2010 zur Durchführung von Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 423/2007 über restriktive Maßnahmen gegen Iran (ABl. L 195, S. 25), des Beschlusses 2010/644/GASP des Rates vom 25. Oktober 2010 zur Änderung des Beschlusses 2010/413 (ABl. L 281, S. 81) und der Verordnung (EU) Nr. 961/2010 des Rates vom 25. Oktober 2010 über restriktive Maßnahmen gegen Iran und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 423/2007 (ABl. L 281, S. 1), soweit diese Rechtsakte die Kläger betreffen, und auf Anerkennung des ihnen durch den Erlass der oben genannten Rechtsakte entstandenen Schadens